Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 21 (1943)
Heft: 6

Artikel: Phallogaster saccatus (Morgan)
Autor: Knapp, A.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-934081

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

7. Boletus leucocephaeus Persoon (1826). *Boletus rugosus* Fries. Nach Konrad ist er häufig, werde aber meist für *scaber* gehalten.

Der Hut ist 5—6 cm breit, gewölbt, braun, trocken. Röhren frei, weiss, wie auch die Poren. Der lange Stiel durch runzlige Rippen gefurcht. Nach Bigeard et Guillemin. Er ist mir nicht bekannt, Zusendungen wären mir sehr erwünscht. Nach Fries ist der Stiel «subcavo», mit Höhlungen, im Velum nicht vorhanden. Nach Rostkovius, der ihn auf Tafel 41 (von Fries zitiert) abbildet, läuft das Fleisch beim Durchschneiden schwärzlich an und sind die Röhren nicht so lang als das Fleisch stark ist.

Phallogaster saccatus ⟨Morgan⟩.

Von A. KNAPP, Neuewelt.

Das Rätsel über die unbekannte Hypogace mit sonderbarem Standort, siehe Heft 9, 1942 dieser Zeitschrift ist inzwischen gelöst worden. Der dort beschriebene und abgebildete, sehr seltene wie auch sonderbare Pilz ist der nordamerikanische *Phallogaster saccatus* Morgan, aufgestellt von Morgan A. P., Description of a new Phalloid *(Phallogaster saccatus)*. Journal of the Cincinnati Society of natural history, Vol. XV, 1893, p. 171—172, Pl. II.

Den ersten Nachweis über das Vorkommen dieses Pilzes in Europa (Osttirol 1932) gab Kurt Lohwag, Sohn des Universitätsprofessors Dr. Heinrich Lohwag, Wien, und zwar in den Annales Mycologici, Vol. XXXIV, Nr. 3, 1936. Für die Überlassung eines Sonderabdruckes über *Phallogaster saccatus*, dessen Diagnose sich mit der unsrigen sehr gut deckt, sowie für die Bestimmung sei den beiden Forschern der beste Dank ausgesprochen.

Der hysterangiumähnliche Pilz wurde von Morgan mit dem Gattungsnamen *Phallogaster* zu den *Phalloideen* eingereiht. Als Standort wird überall Holz angegeben. Nichtdestoweniger glauben wir jedoch, dass er sich auch im Waldboden entwickeln kann, so wie sich *Mutinus caninus* bald auf altem Holz, bald in blosser Erde entwickelt. Wenn wir unseren Pilz als Übergang von *Rhizopogon* zu *Hysterangium* betrachten, so soll er nach heutiger Erkenntnis als solcher der *Hysterangiaceen* zu den *Phalloideen*[1]), von welchen in unserem Aufsatz ebenfalls die Rede war, gelten. Vermutlich handelt es sich hier auch um einen Adventivpilz, für dessen Zusendung aus dem Schlierenholz bei Köniz ich Herrn Nyffeler in Bern zwecks weiteren Untersuchungen über den Bau des Pilzes sehr dankbar wäre.

Für die Schweiz sind nun bis heute folgende Gattungen und Arten der Phalloideen nachgewiesen: *Ithyphallus*, *Mutinus*, *Clathrus*, *Anthurus* und *Phallogaster*.

Nach den Spezies geordnet: *Ithyphallus impudicus*, (überall), *Mutinus caninus* (um Basel an 3 Stellen), *Mutinus elegans* Strompo? im Tessin, Heft 7, 1940, von C. Benzoni, *Clathrus cancellatus* im Tessin (mündliche Mitteilung und Führung zum Standort in einem Garten durch C. Benzoni), *Anthurus aseroeformis* E. Fischer bei Augst-Rheinfelden durch W. Vischer, Basel, s. Heft 2, 1943. und *Phallogaster saccatus*, der hier, bzw. im Heft 9, 1942 besprochene Pilz.

Auch die Schleierdame, *Dictyophora duplicata* (Bosc.) Ed. Fischer, beschrieben im Heft 11, 1936 und von F. Vogt bei Halberstadt am Harz entdeckt, dürfte vermutlich bei uns vorkommen.

---

[1]) Wenn wir unsern *Phallogaster* bestimmt vom Genus *Hysterangium* ableiten können, so kann zur Zeit noch nichts Bestimmtes über seine nähere Verwandtschaft zu den verschiedenen Gattungen der Phalloideen, besonders zur *Clathrusreihe* gesagt werden. Die bisherigen Betrachtungen an meinem dürftigen Material führten mich vorläufig auf den Gedanken, dass *Phallogaster* ein selbständiges Genus darstellt, dessen verwandtschaftliche Beziehungen zu andern Gattungen Clathrusreihe *Crathrella*, *Colus*, *Anthurus* usw. sich nicht leicht nachweisen lassen.